

Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cic. de nat. Deor. lib. I. — Verrin. lib. IV. Tacit. Ab excessu Div. Aug. lib. I. 3 St. — Im Sommer der Direktor, im Winter Oberlehrer Dr. Botzon. — Hor. Carm. lib. I—III. 2 St. Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Gerss. — Exercit. und Extemp. 2 St. — Im Sommer Dr. Braut, im Winter Dr. Botzon; Aufsätze*). 1 St. — Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Gerss. Ausserdem Sprechübungen, freie Vorträge und Kontrolle der Privatlektüre.

Griechisch. 6 St. Demosth. Philipp. Plat. Protagoras. Ilias 14—18. Soph. Oedip. tyrannus. Exerc. und Extemp. Moduslehre. Kontrolle der Privatlektüre. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter der Direktor.

Deutsch. 3 St. Geschichte der Literatur des 18. Jahrhunderts. Repetition der Logik und der Propädeutik zur Psychologie. Aufsätze**) und Dispositionsübungen. — Im Sommer Dr. Gerss, im Winter der Direktor.

Französisch. 2 St. Corneille „Britannicus“ und Scribe „Les contes de la reine de Navarre“. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von der Vorbereitung der Reformation an bis auf die neuste Zeit; Einleitung in die Bücher des Alten und des Neuen Testaments; Confessio Augustana, woran die Besprechung der wichtigsten Kapitel aus der Dogmatik geknüpft wurde. — Gymnasiallehrer Hüber.

*) Themata: 1) De Regulo Collini. — 2) Quibus potissimum in rebus Tacitus Germanorum mores probavisse videatur. — 3) Quaeritur, num recte poetae praeceptores hominum appellari possint. — 4) Germanos saepe legionibus Romanis periculosos fuisse. — 5) Non recte ignaviae accusari Hoptium, quod rei publicae partes deseruerit. — 6) Comparatis inter se L. et M. Brutis, uter laude dignior fuerit, quaeritur. — 7) Explacentur causae, quibus Atheniensium res bello Peloponnesiaco ad extremam perniciem deductae sint. — 8) Proponantur argumenta, quibus Horatius auream illam mediocritatem defenderit. — 9) Lycurgi leges quantum valuerint et ad augendas Lacedaemoniorum opes et ad evertendas.

**) 1) Wodurch werden Völker getrennt und wodurch werden sie vereinigt? 2) Ueber Zweck und Mittel der Erholung. 3) Werden Freundschaften mehr durch Aehnlichkeit oder Unähnlichkeit geschlossen? 4) Ueber die poetische Gerechtigkeit. 5) Aufrichtig zu sein kann ich versprechen, unparteiisch aber nicht. (Goethe.) 6) Der eingeborenste Begriff, der von Ursache und Wirkung, wird in der Anwendung die Veranlassung von unzähligen sich immer wiederholenden Irrthümern. (Goethe.) 7) Gleich von unbegrenztem Sehnen Wie entfernt von träger Ruh, Möge sich mein Leben dehnen Wie ein Strom dem Meere zu! (Rückert.) 8) In wie weit bestätigt sich der Ausspruch „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“? 9) Wer ist gebildet? 10) Welche allgemeinen Gedanken sind in dem 1., 2. und 4. Stasimon von Sophokles' Oedipus tyrannus enthalten, in welchem Zusammenhange stehen dieselben mit der Handlung und wie stimmen sie mit den sonstigen Anschauungen des Alterthums überein? 11) Was unsterblich im Gesang soll leben, muss im Leben untergehn. (Schiller.)

Mathematik. 4 St. Geometrie und Stereometrie. — In der Arithmetik und Algebra Potenzlehre; der binomische Lehrsatz für Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen des 1. und 2. Grades. Vierwöchentliche Arbeiten, bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik, desgleichen Extemporalien. — Prof. Doerk.

Physik. 2 St. Im Sommer Optik und Akustik; im Winter Magnetismus, Elektrizität und Wärme. — Gymnasiallehrer Happach.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters. — Repetitionen aus der Griechischen und Römischen Geschichte sowie aus der neueren Zeit, die letzteren mit besonderer Berücksichtigung der Preussischen Geschichte, desgl. Repetition der Geographie. — Gymnasiallehrer Lucht.

II. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Botzon.

Latein. 10 St. Cic. pro Sulla. Cato major. (privatim. Sallust. Catilina). Cic. pro Milone. Liv. lib. II. 4 St. — Im Sommer Dr. Braut, im Winter Dr. Botzon. — Verg. Aeneis. lib. I—III. 2 St. — Im Sommer Dr. Braut, im Winter Dr. Rindfleisch. — Repetitionen aus der Grammatik, Uebersetzen aus Süpfe, Uebungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck durch Aufsätze*) (in der oberen Abtheilung), wöchentliche Exercitien und Extemporalien und durch Lateinisches Sprechen. 4 St. — Im Sommer Dr. Braut, im Winter Dr. Botzon.

Griechisch. 6 St. Herod. lib. III. Lysiae Oratt. 2 St. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter Dr. Rindfleisch; Hom. Ilias I—V und Odyss. XIV—XIX (die letzteren meistens privatim). 2 St. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter der Direktor. — Kasuslehre, Repetition der Formlehre. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Geschichte der Literatur des Mittelalters. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze**). — Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Châteaubriand „Les martyrs.“ Repetition der Formenlehre und Syntax nebst Uebersetzen aus Fränkel und Extemporalien. Alle 2 Wochen eine häusliche Arbeit. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Einleitung in das Neue Testament. Lektüre des Evang. Luc. mit gleichzeitiger Berücksichtigung der übrigen Evangelien. — Gymnasiallehrer Hüber.

Mathematik. 4 St. In der Geometrie: Aehnlichkeit der Dreiecke und Polygone sowie die Lehre vom Kreise; in der Arithmetik: Potenzlehre, Gleichungen des 1. und 2. Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Vierwöchentliche Arbeiten, bestehend in Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie, Arithmetik und Algebra. — Prof. Doerk.

Physik. 1 St. Im Sommer: Bewegungslehre, im Winter: Elektrizität und Magnetismus. — Gymnasiallehrer Happach.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte mit Einschluss der der Kulturvölker Asiens und Afrikas. Repetitionen nach Cauer's Tabellen. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Gymnasiallehrer Lucht.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Gerss.

Latein. 10 St. Curt. lib. III, IV und X. Cic. Cato. maj. 3 St. Ovid. Auswahl aus lib. VIII—XIV nebst Repetition der Metrik und metrischen Uebungen. 2 St. Lehre von den Tempor. und Mod.; Adj., Pronom. Adverb. Uebersetzen aus Gruber's Uebungsbuch, Uebungen im Lateinischsprechen, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 5 St. — Dr. Gerss.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. IV, V und VII. 2 St. Homer. Odyss. lib. I—VI. 2 St. Unregelmässige Verba und Repetit. der Formenlehre; syntaktische Regeln mit Auswahl. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. — Dr. Gerss.

*) Themata: 1) De rebus a C. Julio contra Helvetios gestis. 2) De Cn. Marcio Coriolano. 3) Quod C. Mucius Scaevola dixit, et facere et pati fortia Romanum esse, exemplis nonnullis probetur. 4) Exponatur, quibus rebus bello Vejentis de Romanorum republica Fabii bene meruerint.

**) Themata: 1) Das Eleusische Fest nach Schiller. 2) Das Entstehen der Gewerbe, der Künste und Wissenschaften nach Schiller's „Spaziergang“ (V. 101—138). 3) Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 4) Metrische Arbeit (Uebersetzung einer Anzahl von Distichen des Dionysius Cato). 5) Warum können die Deutschen mit Recht auf ihren Namen stolz sein? 6) Ueber den Nutzen der Kreuzzüge. 7) Wozu man die Steine gebraucht. 8) Inhaltsangabe von Schiller's Drama „Die Jungfrau von Orleans“. 9) Solamen miseris socios habuisse malorum. 10) Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut; denn alle Güter sind trüglieh.

Deutsch. 2 St. Die epische Poesie erläutert nach Oesterle. Das Wichtigste aus der Metrik. Aufsätze und freie Vorträge. — Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. — Repetition der Elementargrammatik. Die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich der Casuslehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter der Direktor.

Religion. 2 St. Im Sommer Repetition der 5 Hauptstücke, im Winter Reformationgeschichte und das Kirchenjahr. Kirchenlieder und Sprüche. — Dr. Gerss.

Mathematik. 3 St. Repetition des Abschnitts von der Kongruenz und Gleichheit der Figuren, dann die Aehnlichkeit derselben; Potenzlehre sowie Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren gesuchten Grössen. Vierwöchentliche Aufgabe aus dem Gebiet der Planimetrie, Arithmetik und Algebra. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Im Winter Zoologie und Mineralogie. — Gymnasiallehrer Happach.

Geschichte und Geographie. 3 St. Es wurden dieselben Lehrpensä wie in Sekunda durchgenommen. — Gymnasiallehrer Lucht.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gallico lib. I—IV. und VIII. 4 St. Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Quantitätslehre und Ovid. Metamorph. lib. I—IV mit Auswahl. 2 St. — Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in μ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Im Sommer das Übungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. I. — Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller. Deklamationen. Aufsätze und Vorträge. — Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Repetition der früheren Lehrkurse. Unregelmässige Verba, Lehre vom Artikel, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomina. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter Gymnasiallehrer Happach.

Religion. 2 St. 4. und 5. Hauptstück. Lektüre des Evang. Luc., der abweichenden Stücke in den übrigen Evangelien und der Apostelgeschichte. — Gymnasiallehrer Hüber.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie: Kongruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren; in der Arithmetik: Proportionslehre und die Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Grösse. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik nach dem Linné'schen System; im Winter: Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

Geschichte und Geographie. 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1648. Repetitionen nach Cauer's Tabellen. — In der Geographie die ausserdeutschen Länder Europas. — Gymnasiallehrer Lucht.

V. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lucht.

Latein. 10 St. Corn. Nepot. Vitae. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Gymnasiallehrer Lucht.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid. inkl., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess. — Im Sommer Dr. Rindfleisch, im Winter Dr. Brocks.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. — Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Elementargrammatik, namentlich die Konjugation. Orthographische Uebungen und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Botzon, im Winter Dr. Brocks.

Religion. 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke; Erlernung des 4. und 5. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. Wiederholung einzelner biblischer Geschichten. — Gymnasiallehrer Hüber.

Mathematik. 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Cauer's Tabellen, Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Dr. Reichau.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

VI. Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Happach, im Winter Gymnasiallehrer Hüber.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, Th. 2., Exercitien u. Extemporalien. — Im Sommer 8 St. Dr. Braut, 2 St. Gymnasiallehrer Happach, im Winter alle Stunden Gymnasiallehrer Hüber.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik bis zu den 4 Konjugationen, ausserdem Lese- und Schreibeübungen. — Dr. Reichau.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Gymnasiallehrer Happach.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und das zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Hüber.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Im Sommer Gymnasiallehrer Happach, im Winter Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Hüber, im Winter Dr. Brocks.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Hüber, im Winter Dr. Brocks.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Gymnasiallehrer Happach.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Hüber.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Topographische Uebersicht der 5 Welttheile. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

Schreiben. 3 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 3 St. Kombinirt mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Semrau.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Semrau.

Geographie. 2 St. Europa. — Lehrer Blumberg.

Rechnen. 6 St. Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Singen. 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Semrau,

IX. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Semrau.)*

Religion. 3 St. Kombiniert mit Septima. —

Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

Schreiben. 6 St. —

Singen. 3 St. Kombiniert mit Septima. —

} Lehrer
Semrau.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. Im Sommer Kaplan Conradt, im Winter Kaplan Pohlmann.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Die allgemeine Sittenlehre, die Uoffenbarung, die patriarchalische und die mosaische Offenbarung; die Gesetzgebung des Moses und die Alttestamentlichen Opfer. (holocausta, propeccata und pacifica.) Die Alttestamentlichen Sacra und Sacramenta.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Von den 7 Sacramenten die letzte Oelung, die Priesterweihe und die Ehe. Die Sacramentalia und die besondere und allgemeine Vollendung des Menschen.
 - c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Nach dem Diöcesan-Katechismus: Begriff und Gegenstand des Glaubens, die Eigenschaften und Vollkommenheiten Gottes, die Schöpfung der Engel und Menschen und deren Fall. — Biblische Geschichte: Das Auftreten Jesu als öffentlichen Lehrers bis zu seinem Tode.
2. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Hüber.
 - a) Prima. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Lektüre: Einiges nach Gesenius, ausserdem die ersten 40 Psalmen und die ersten 10 Kapitel aus Jesajas.
 - b) Sekunda. 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum (inkl). Lectüre aus der Genesis nach Gesenius Lehrbuch.
3. **Ausserordentliche Stunden für die vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta und Tertia.**
 - a) **Französisch.** 2 St. Einübung der gangbarsten unregelmässigen Verba, ausserdem wöchentlich ein Exercitium. — Dr. Reichau.
 - b) **Rechnen.** 2 St. Regula de tri. Gemischte Aufgaben. Dezimalbrüche. — Gymnasiallehrer Happach.
 - c) **Zeichnen.** 2 St. Uebungen nach Vorbildern und Modellen. — Zeichenlehrer Naudieth.
4. Die Schüler der Tertia und Quarta, welche eine schlechte Handschrift hatten, wurden 4 Monate hindurch vom Lehrer Blumberg in zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet.
5. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.)
 - a) Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. — Zeichenlehrer Naudieth.
 - b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gips. — Zeichenlehrer Naudieth.
6. **Singen.** Kantor Grabowski.
 - a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, Liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
7. **Turnen.** — Lehrer Flögel.

Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede zwei Stunden, im Winter, soweit es die Temperatur zulies, eben solche in der städtischen Turnhalle, in der Weise, dass die Schüler in drei Abtheilungen, jede in 2 Stunden, geübt wurden.

*) Seit Juli 1870 ist derselbe durch die Seminaristen Mahlau und Rocholl vertreten worden.

Themata a. im Lateinischen, b. im Deutschen und c. in der Mathematik bei den drei im Laufe des Schuljahrs abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen.

- a. 1. *Bella sub Augusti imperio a Romanis contra Germanos gesta enarrantur.*
 2. *Dulce et decorum est pro patria mori.*
 3. *De Gracchorum contentione.*
- b. 1. Ueber den Nutzen der Schaubühne bei den Alten und in neuerer Zeit.
 2. „Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, Pfeilschnell ist das Jetzt entflohen, Ewig still steht die Vergangenheit.“ — Wie ist dieser Spruch des Confuzius zu erklären und welche Lehre kann man aus ihm entnehmen?
 3. „Wer ist der glücklichste Mensch?“ Der fremdes Verdienst zu empfinden weiss, Und an fremdem Genuss sich wie am eigenen freut.
- c. 1. *a.* Der Kapitalist M leiht von B eine Summe Geldes zu gewissen Prozenten und erhält nach Verlauf von 9 Monaten an Kapital und Zinsen 38584 Thlr. zurück; ferner leiht er an C 3600 Thlr. mehr, jedoch zu Prozenten, die um 2 niedriger sind als an B und erhält nach 6 Monaten an Kapital und Zinsen 41200 Thlr. Welches Kapital lieh M an B und zu wieviel Prozenten?
β. Gegeben ist ein Kreis; man soll 3 kongruente Kreise zeichnen, welche den gegebenen von innen und sich unter einander von aussen berühren.
γ. Von einem geradlinigen Dreiecke ist eine Seite und deren Gegenwinkel sowie die Summe der beiden andern Seiten gegeben; man soll den Flächeninhalt derselben berechnen.
δ. Von einem senkrechten, parallel abgestumpften Kegel ist der Körperinhalt desselben, die Differenz der Radien, des Grundflächenkreises und des parallelen Durchschnittskreises sowie der Neigungswinkel der Seite des Kegels zur Grundfläche gegeben; man soll die Radien der beiden genannten Kreise berechnen.
2. *a.* Ein Kapitalist verleiht 160000 Thlr. zu gewissen Prozenten. Am Ende des ersten Jahrs nimmt er von den Zinsen 2400 Thlr. für seinen Unterhalt und vermehrt mit dem Ueherschusse der Zinsen das Kapital. Dies vermehrte Kapital verleiht er im zweiten Jahre zu demselben Zinsfusse und gelangt auf diese Weise nach Abzug von abermals 2400 Thlr. in den Besitz von 168987 Thlr. Zu wieviel Prozenten war sein Kapital ausgeliehen?
β. Es ist eine gerade Linie und ein spitzer Winkel gegeben; man soll ein rechtwinkliges Dreieck zeichnen, in welchem die Summe der Hypotenuse und einer Kathete gleich der gegebenen Linie und der Winkel zwischen diesen beiden Seiten gleich dem gegebenen Winkel ist.
γ. Bei einem geradlinigen Dreieck sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben; wie gross ist jede der drei winkelhalbirenden Transversalen?
δ. Einen gegebenen geraden Kegel durch Konstruktion in einen Cylinder von halber Höhe zu verwandeln.
3. *a.* I. $x - y + \frac{y^2}{x} = 3$
 II. $x^2 - y^2 + \frac{y^4}{x^2} = 13$
β. Es sind zwei gerade Linien und ein Winkel gegeben; es soll ein Dreieck konstruirt werden, in welchem die Summe zweier Seiten gleich der grössten, die zur dritten Seite zugehörige seitenhalbirende Transversale gleich der zweiten gegebenen Linie und der Winkel, welchen die seitenhalbirende Transversale mit einer der beiden andern Seiten bildet, gleich dem gegebenen Winkel ist.
γ. In einem Rhombus sei die Summe der Diagonalen = $a = 383'$, der spitze Winkel $\alpha = 27^\circ 22' 20''$; wie gross ist die Seite des Rhombus?
δ. Der Durchmesser der Grundfläche eines geraden Kegels ist $a = 8'$ und der Winkel an der Spitze der Axen dieses Kegels ist $\alpha = 28^\circ 28'$; wie gross ist der Körperinhalt des Kegels?

Aus den Verfügungen der königlichen und der städtischen Behörden.

1. Vom 10. März 1870. Das Unterrichts-Ministerium empfiehlt verschiedene Anschauungsgegenstände zur Einübung der neuen Maass- und Gewichtsordnung.
 2. Vom 19. April und 29. August 1870. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1870/71 und der bei Eintritt des Wintersemesters nothwendig gewordenen Veränderungen desselben.

3. Vom 22. April und 21. März 1870. Bestätigung des Gymnasiallehrers Lucht und Genehmigung der provisorischen Besetzung der 4. und 6. ordentlichen Lehrerstellen durch die Gymnasiallehrer Happach und Hüber.
4. Vom 31. Januar und 26. April 1870. Von der Regierung zu Danzig und dem Magistrate hieselbst wird ein Bericht über die nachtheiligen Einflüsse der Schule auf die Gesundheit verlangt.
5. Vom 5. Mai 1870. Es sind in Zukunft 329 Exemplare des Programms an das Provinzial-Schulkollegium zu senden.
6. Vom 9. Mai 1870. Die Verleihung von Schulstipendien an die Primaner Gersdorff und Brinoni und an den Sekundaner Bensemer wird genehmigt.
7. Vom 9. Mai 1870. Die Lehr- und Stundenpläne für das neue Schuljahr sind jedesmal 4 Wochen vor Beginn desselben zur Bestätigung einzureichen.
8. Vom 3. Juni 1870. Aufforderung an den Direktor und das Lehrerkollegium, möglichst gegen den Wirthshausbesuch von Seiten der Schüler einzuwirken.
9. Vom 18. und 21. Juli 1870. Bestimmungen über die Anordnung des Abiturienten-Examens für den im Juli anstehenden und den ausserdem anzusetzenden Termin.
10. Vom 18. Juni und 5. Juli 1870. Das Unterrichts-Ministerium empfiehlt nachstehende Werke: Dr. de Corval „Die erste Hülfe bei Verletzungen“. — Dr. Roth „Grundriss der physiologischen Anatomie“. — Dr. Kletke „Maass- und Gewichtsordnung für den Deutschen Band nebst der Aichordnung.“
11. Vom 24. Juni 1870. Das Provinzial-Schulkollegium erinnert an die Nothwendigkeit der Luftreinigung und — Erneuerung in den Klassenzimmern.
12. Vom 28. Juli 1870. Empfehlung der Theilnahme an dem Königsberger Provinzial-Hilfsverein.
13. Vom 2. und 8. August und 25. November 1870. Es wird die Angabe der Schüler und der Lehrer verlangt, welche bei der Mobilmachung ins Heer eingetreten sind, und ebenso soll 2 Monate nach Beendigung des Krieges ein spezieller Bericht eingesendet werden.
14. Vom 10. August 1870 und 16. Januar 1871. Urtheile der Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission über die Abiturientenprüfungen Ostern 1870 und Juli 1871.
15. Vom 6. Oktober 1870. Dankschreiben für die im Gymnasium veranstaltete Sammlung zum Besten der Verwundeten.
16. Vom 7. December 1870. Die Einführung von Weller's „Lesebuch aus Livius“ wird genehmigt.
17. Vom 11. Januar 1871. Aufforderung an den Direktor, sofort eine Prüfung derjenigen Oberprimaner zu veranlassen, die beabsichtigen, in das Heer einzutreten.
18. Vom 12. Januar 1871. Reglement über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen von Mitgliedern des Königlichen Hauses.
19. Vom 24. Februar 1871. Eine Entscheidung des Obertribunals wird zur Kenntniss gebracht, die dahin lautet, dass die Amtsblattsverordnungen wegen Bestrafung der Gastwirthe etc. für Verabreichung von Speisen und Getränken an Schüler mit der neuen Gewerbeordnung nicht im Widerspruche stehen.

Chronik der Anstalt.

Der im vorjährigen Programme berichtete Abgang der Gymnasiallehrer Dr. Eckerdt, Fuhst und Dr. Lautsch konnte, da eine Zusammenziehung der beiden Coetus der Quarta möglich geworden war, dadurch ersetzt werden, dass die Herren Happach und Hüber provisorisch für die 4. und 6. ordentliche Lehrerstelle, Herr Lucht, der bereits von Ostern 1869—1870 das gesetzliche Probejahr an der Anstalt absolvirt hatte, definitiv zum 5. ordentlichen Lehrer gewählt wurden. Bei Beginn des Wintersemesters trat indessen wieder eine neue Veränderung ein. Herr Dr. Braut, welcher dem Gymnasium seit Ostern 1862, also 8½ Jahr, zuerst als dritter, zuletzt als erster ordentlicher Lehrer angehört hatte, folgte einem Rufe als Prorektor und erster Oberlehrer an das königliche Gymnasium in Coeslin. Derselbe, vorzugsweise für den Unterricht im Lateinischen vorbereitet, hatte diesen im Laufe der Zeit in fast allen Gymnasialklassen ertheilt und somit Gelegenheit gehabt, auf die Ausbildung einer grossen Anzahl von Schülern einzuwirken. Da in Folge seines Abganges das Gewinnen einer neuen Lehrkraft nothwendig werden musste, so hatte das Patronat bereits Herrn Dr. Brocks an das Gymnasium in der Weise berufen, dass er am 1. Oktober 1870 zur Ableistung des Probejahrs und Uebernahme einer Hilfslehrerstelle eintreten konnte.

Ueber die früheren Lebensverhältnisse der drei neuen Lehrer ist folgendes mitzutheilen: 1. Herr Max Happach, geboren am 13. Juli 1845 zu Dessau, auf dem dortigen Gymnasium und in den Jahren 1863—1867 auf den Universitäten zu Leipzig und Berlin vorgebildet, absolvirte im Sommer 1868 seine Prüfung pro fac. docendi und trat alsdann als Cand. prob. und Hilfslehrer am Gymnasium zu Burg bei Magdeburg ein, von wo aus er hieher

berufen wurde. 2. Herr Theodor Hüber, geboren am 9. März 1842 zu Barten, auf dem Gymnasium zu Rastenburg und von 1861—1864 an der Universität zu Königsberg vorbereitet, hat die beiden theologischen Examina Michaelis 1864 und Ostern 1866 bestanden und ist vor seiner Berufung hieher zuerst Vorsteher einer Privatschule in Lindenau, alsdann Rektor in Christburg gewesen. 3. Herr Emil Brocks ist am 3. Januar 1847 zu Königsberg i. Pr. geboren und hat seine Ausbildung auf dem Gymnasium zu Tilsit, sowie von 1865—1869 auf der Universität seiner Vaterstadt gewonnen. Im Dezember 1869 promovirte er in Königsberg mit seiner Dissertation: „De quattuor prioribus historiae Augustae scriptoribus.“

Ausserdem ist die dauernde Vertretung eines bei der Mobilmachung einberufenen Lehrers nothwendig gewesen, die des 2. Elementarlehrers Herrn Semrau, dessen Lehrstunden bereits seit dem 20. Juli 1870 von Zöglingen des hiesigen Königlichen Seminars gegeben werden.

Das Schuljahr dauerte vom 25. April 1870 bis zum 31. März 1871; am 25. Februar wohnte der Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader einigen Lehrstunden in den Klassen Sekunda, Ober-Tertia und Quarta bei.

Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten fanden 1. vom 14.—20. Juli, 2. vom 26.—29. Juli 1870, 3. vom 11.—17. Februar 1871, die mündlichen am 25. und am 30. Juli 1870 sowie am 25. Februar 1871 statt, von ihnen die beiden ersten unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, die letzte unter dem des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader.

Von Seiten der Schule wurden die Uebergabe von Paris am 30. Januar und der Geburtstag Se. Majestät des Königs und Kaisers am 22. März durch eine besondere Feier begangen. Die Festrede an dem letztgenannten Tage hielt der Direktor.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1870 ergab eine Anzahl von 266 Schülern für das Gymnasium und von 56 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 304 und 77, die Schlussfrequenz desselben 279 und 76. Das Wintersemester begann mit 276 Schülern des Gymnasiums und 82 der Vorschule. Augenblicklich (am 1. März) wird die Anstalt im Ganzen von 346 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	8	3	1	3	9
II.	24	1	1	11	15
IIIa.	27	1	3	15	16
IIIb.	37	3	—	16	24
IV.	41	2	2	16	29
V.	49	2	6	27	30
VI.	47	4	7	29	29
VII.	36	4	10	42	8
VIII.	18	2	7	23	4
	287	22	37	182	164

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs, wenn der Uebergang aus der Vorschule ins Gymnasium unberücksichtigt bleibt 57, abgegangen sind 78, unter ihnen mit dem Zeugniß der Reife:

a. Am Ende des Sommersemesters:

α. In Folge der gewöhnlichen Prüfung:

1. Friedrich Elten, geb. zu Gröningen, Kr. Oschersleben am 14. Sept. 1849, ev. Konf., 6 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, wird Militär.
2. Curt Gersdorff, geb. zu Marienburg am 29. April 1850, ev. Konf., 10 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, widmet sich dem Baufach.
3. Gustav Hüllmann, geb. am 26. Juni 1851 zu Lissau bei Dirschau, ev. Konf., 10 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Breslau.
4. Viktor Laskowski, geb. am 20. Juni 1849 zu Gemlitz bei Danzig, kath. Konf., 1 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medizin in Breslau.

5. Konrad Nordtmann, geb. am 16. Juni 1849 zu Berlin, ev. Konf., 1 $\frac{1}{4}$ J. a. d. Gymn., 3 J. in Prima, studirt Naturwissenschaften in Berlin.

6. Ernst Pätzsch, geb. am 12. Nov. 1848 zu Schlawe, ev. Konf., 3 J. a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, studirt Medizin in Berlin.

7. Aron Priester, geb. am 12. Februar 1848 zu Christburg, mos. Konf., 6 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, studirt Medizin in Berlin.

8. Reinhold Reimer, geb. am 30. Juni 1849 zu Kl. Kleschkau (Kr. Danzig), ev. Konf., 4 $\frac{1}{2}$ J., a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, studirt Jura in Königsberg i. Pr.

9. Richard Schulz, geb. am 16. Januar 1850 zu Altweichsel bei Dirschau, ev. Konf., 1 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima. (Sein Studium war noch unbestimmt.)

10. Albert Wodaegge, geb. am 13. Sept. 1847 zu Flederborn, (Kr. Neu-Stettin), ev. Konf., 5 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, studirt Theologie in Berlin.

11. Karl Schweers, geb. am 25. Oktober 1849 zu Danzig, ev. Konf., bestand die Prüfung als Extraneus nachdem er zuvor die Gymnasien in Danzig, Neustadt und Graudenz besucht hatte, und widmete sich dem Militärstande.

β. Infolge der ausserordentlichen Prüfung für die Primaner des 3. Semesters:

12. Paul du Bois, geb. am 2. Juni 1850 zu Lukoczyn (Kr. Pr. Stargardt), ev. Konf., 9 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, trat ins Heer ein und wollte später Jura in Heidelberg studiren.

13. Max Rohloff, geb. am 26. September 1849 zu Danzig, ev. Konf., 3 J. a. d. Gymn., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, trat ins Heer ein und wollte später Jura in Bonn studiren.

Von diesen 13 Abiturienten sind im Ganzen 9 nach Beendigung ihrer Prüfung sofort in das Heer eingetreten.

b. Zu Ostern verlassen die Anstalt, nachdem die Prüfung bereits am 25. Februar beendigt war:

14. Emil Biber, geb. am 19. Juni 1849 zu Danzig, ev. Konf., 3 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, will Jura in Berlin studiren.

15. Rudolph Schelske, geb. am 15. Okt. 1852 zu Barent, ev. Konf., 10 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, will Jura in Heidelberg studiren.

16. August Schröder, geb. am 12. Jan. 1854 zu Neuvorwerk bei Lessen, ev. Konf., 6 $\frac{3}{4}$ J. a. d. Gymn., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, will Medizin in Jena studiren.

17. Wilhelm Strehlke, geb. am 22. Okt. 1854 zu Danzig, ev. Konf., 6 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, will Philologie in Göttingen studiren. (Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.)

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: 1) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: *Scriptores rerum Prussicarum* ed. Hirsch, Töppen, Strehlke Bd. IV. 2) Vom Direktorat der Schulanstalten zu Oberschützen: Programm der öffentlichen evangelischen Schulanstalten für das Schuljahr 1869/70.

Durch Ankauf gingen ihr zu, ausser den Fortsetzungen von Stiehl's Centralblatt, Jahn's Jahrbüchern, Hübner's *Hermes*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Curtius' Studien zur griech. und lat. Gram., Teuffel's *Gesch. der röm. Liter.*, Grimm's Wörterbuch, Littré's *Dictionnaire de la langue française*, Bunsen's Bibelwerk, Klein's *Geschichte des Drama*, Schiller's Werke von Gödeke, Kurz *Gesch. der deutschen Liter.*, Pfeiffer's *Deutsche Klassiker des Mittelalters*, *Deutsches Heldenbuch* von Jaenike und Martin, folgende neue Werke: *Neuer Leitfaden für den Turnunterricht in den preuss. Volksschulen*, *Genée Gesch. der Shakespeare'schen Dramen in Deutschland*, Hoffmann *Zeitschrift für den mathematischen Unterricht*, *Riese Anthologia latina* Tom. I. II., Höpfner und Zacher *Zeitschrift für deutsche Philologie*, Foss *Geographische Repetitionen*, Guizot *Dictionnaire des synonymes*, *Tableau der neuen Maasse und Gewichte*, Schmidt *Die Chorgesänge der griech. Tragiker*. Otfried Krist ed. Keller I. II. und Aristoteles ed. Acad. Boruss. Vol. V.

Die Schülerbibliothek erhielt als Geschenke von Hrn. Stud. phil. O. Wunderlich in Leipzig: 1) *Rommel Heimatskunde* von Leipzig 2. Aufl., 2) *Die Corps der deutschen Hochschulen*. Angekauft wurden für dieselbe ausser den Fortsetzungen von Kurz *Bibliothek der Nationallit.*, Hempel's *Nationalbibliothek der deutschen Klassiker*, Wolff's *Classiker des Auslandes*, Goethe's *Gedichte erklärt* von Viehoff, Rheinhard's *Album des klassischen Alterthums*,

Osterwald's Griechische Sagen, folgende Werke in 76 Bänden: Simon Aus altrömischer Zeit, Kutzen Der siebenjährige Krieg, Falke Gesch. der Hansa, Wachsmuth Niedersächsische Geschichten, Wuttke Völkerschlacht bei Leipzig, Klüpfel Kaiser Maximilian, Wagler Gesch. der Freiheitskriege, Weber Germania, Falke Die ritterliche Gesellschaft, Biedermann Deutschlands trübste Zeit, Voigt Blicke in das kunst- und gewerbereiche Nürnberg, Waitz Deutsche Kaiser, Mayer Kaiser Heinrich IV., Schottmüller Luther, Boissier Cicero und seine Freunde, Uhland Gedichte und Dramen, Horn Hand in Hand, Creasy Die sieben entscheidenden Weltschlachten, Alexis Der falsche Waldemar, Baessler Heldengeschichten, Bolanden Barbarossa, Stifter Studien, Russ In der freien Natur, Falkenstein Ritterbuch, Berlepsch Die Alpen, Manzoni Die Verlobten, Hess Rom unter den Königen, Hertzberg Rom und Pyrrhus, Jaeger Die punischen Kriege, Stoll Bilder aus dem griech. Leben, Willmann Lesebuch aus Homer, Richter Deutsche Sagen, Baron Das Christfest, Bomhardt Vorschule zum akademischen Leben, Hiltl Der alte Derfflinger Bd. I., Vorwärts nach Osten und Westen, Das Ehrenbuch von 1870, Das Buch der Reisen Bd. I, Hoffmann's Erzählungen 12 Bdchn., Schmidt's Erzählungen 5 Bdchn., Schupp Erzählungen 3 Bdchn., Hoegg Verzeichniss der für Schülerbibliotheken passenden Werke, Hoffmann Der neue Robinson, Schiller Hans Hildebrandt, Viehoff Goethe's Leben, Schultz, Lat. Synonymik und Schmalfeld Lat. Synonymik.

Für das physikalische Kabinet sind in diesem Jahre keine neuen Anschaffungen, sondern nur Reparaturen der bereits vorhandenen Apparate gemacht worden.

Das Naturalien-Kabinet erhielt an Geschenken: 1) Eine Schmetterlingssammlung von dem früheren Lehrer des Gymnasiums Herrn Dr. Lautsch. 2) Eine Mineraliensammlung von 50 Nummern von Herrn Rentier Grabowski. 3) Einen Kinderschädel von Herrn Stabsarzt Dr. Krause.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler.

1. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thalern jährlich sind gegenwärtig die Primaner Mrutzkowski, Brinoni und Jeckstein und der Sekundaner Bensemer, das neuere zu 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. bezieht der Sekundaner Starck; das in Aussicht genomene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen in diesem Jahre keine Vermehrung erfahren.

2. Der Fond der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 363 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., wie derselbe am Schlusse des Jahres 1869 stand, auf 390 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. vermehrt, von denen 360 Thlr. hypothekarisch begeben sind.

3. Die bereits im vorigen Jahre zum Zwecke der Anschaffung eines Klaviers gehaltenen Vorträge wurden auch in diesem fortgesetzt, indem der Unterzeichnete dabei von den Herren Prediger Heermann, Referend. Citron und den Gymnasiallehrern Dr. Rindfleisch, Lucht und Dr. Brocks unterstützt wurde. Die Einnahme an den vier betreffenden Abenden betrug 114 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., die Ausgabe 19 Thlr. 21 Sgr., so dass ein Betrag von 94 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. übrig blieb; zu diesen kommen 181 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. als Einnahme des vorigen Jahres und die Zinsbeträge beider Summen in der Höhe von 10 Thlr. 18 Sgr.; demnach sind augenblicklich 287 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. für den genannten Zweck vorhanden.

4. An Schulgeld sind von den städtischen Behörden auch in diesem Jahre 10 Procent des Gesamtbetrages erlassen worden.

Vertheilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr 1870/71.

Sommersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a	III b.	IV.	Real-Kl.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden-zahl.
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6 Lat. 2 Grch. 2 Frz.	2 Dtsch.	2 Grch.								14
2	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						17
3	Dr. Botzon, 2. Oberlehrer.	II.	4 Grch.	6 Grch. 2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.						18
4	Dr. Reichau, 3. Oberlehrer.				2 Dtsch.	2 Dtsch.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.	2 Frz.	3 Frz. 2 Geogr.	2 Geogr.			18
5	Dr. Braut, 1. ord. Lehrer.		2 Lat.	10 Lat.					8 Lat.				20
6	Dr. Gerss, 2. ord. Lehrer.	III a.	3 Dtsch.	10 Lat. 4 Grch. 2 Relig.	2 Relig.								21
7	Dr. Rindfleisch, 3. ord. Lehrer.	III b.				10 Lat. 6 Grch.	6 Grch.						22
8	Happach, 4. ord. Lehrer. (provis.)	V.	2 Phys.	1 Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.		2 Math.	2 Lat. 3 Schrb. 2 Natur- gesch. 3 Dtsch.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.			24
9	Lucht, 5. ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	10 Lat.						22
10	Hüber, 6. ord. Lehrer. (provis.)	VI.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig.			2 Relig. 10 Lat.			22
11	Blumberg, 1. Elementarlehrer.	VII.							3 Rechn.	4 Rechn. 3 Schrb.	6 Rechn. 6 Dtsch. 5 Schrb. 2 Geogr.		29
12	Semrau, 2. Elementarlehrer.	VIII.									3 Religion. 3 Singen.	6 Rechn. 6 Schrb. 6 Lesen.	26
13	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.			2 Chorstunden.		1 Singen.			2 Relig. 1 Singen.				6
14	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zchn.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.			12
15	Kaplan Conradt, kathol. Religionslehrer.			1 Religion.		1 Religion.			1 Religion.				3
16	Flögel, Turnlehrer.			2 Turnen.				2 Turnen.					4

Wintersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	Real-Kl.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden-zahl.
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6 Grch. 3 Dtsch.	2 Grch.	2 Frz.								13
2	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						17
3	Dr. Botzon, 2. Oberlehrer.	II.	5 Lat. 2 Frz.	8 Lat. 2 Frz.									17
4	Dr. Reichau, 3. Oberlehrer.				2 Dtsch.	2 Dtsch.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Frz.	2 Geogr. 3 Frz.	2 Geogr.			18
5	Dr. Gerss, 1. ord. Lehrer.	III a.	3 Lat.		10 Lat. 6 Grch. 2 Relig.								21
6	Dr. Rindfleisch, 2. ord. Lehrer.	III b.		4 Grch. 2 Lat. 2 Dtsch.		10 Lat. 6 Grch.							24
7	Happach, 3. ord. Lehrer. (provis.)		2 Phys.	1 Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch. 2 Frz.		2 Math.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.			21
8	Lucht, 4. ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	10 Lat.						22
9	Hüber, 5. ord. Lehrer. (provis.)	V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.		10 Lat. 2 Relig.				24
10	Dr. Brocks, Cand. prob. u. Hilfslehrer.	VI.					2 Frz. 6 Grch.			10 Lat. 3 Schrb.			21
11	Blumberg, 1. Elementarlehrer.	VII.							3 Rechn. 3 Schrb.	4 Rechn.	6 Rechn. 6 Dtsch. 5 Schrb. 2 Geogr.		29
12	Semrau, 2. Elementarlehrer. (vertreten durch Zöglinge des hiesigen Seminars.)	VIII.									3 Religion. 3 Singen.	6 Lesen. 6 Schrb. 6 Rechn.	26
13	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chorstunden.			1 Singen.			2 Relig. 1 Singen				6
14	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.				12
15	Kaplan Pohlmann, kathol. Religionslehrer.		1 Religion.		1 Religion.		1 Religion.						3
16	Flögel, Turnlehrer.		Turnen in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden.										6

Anordnung der öffentlichen Prüfung.

(Donnerstag den 30. März 1871.)

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Quarta.	Geographie. Dr. Reichau. Latein. Gymnasiallehrer Lucht. Griechisch. Dr. Brocks.
	<i>Deklamationen.</i>
Unter-Tertia.	Latein. Dr. Rindfleisch. Mathematik. Prof. Doerk.
	<i>Deklamationen.</i>
Ober-Tertia.	Griechisch. (Homer.) Dr. Gerss. Französisch. Der Direktor.
	<i>Deklamationen.</i>
Sekunda.	Religion. Gymnasiallehrer Hüber. Latein. Dr. Botzon.
	Geschichte. Gymnasiallehrer Lucht.
Prima.	Physik. Gymnasiallehrer Happach. Latein. (Horaz.) Dr. Gerss.

Entlassung der Abiturienten.

Chorlieder aus dem Sängerkhor. Psalm von Küster.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Oktava und Septima.	Gesang. { Seminarist Rocholl.
Oktava.	Lesen. {
Septima.	Deutsch. Lehrer Blumberg.
	<i>Deklamationen.</i>
Sexta.	Latein. Dr. Brocks. Religion. Kantor Grabowski.
	<i>Deklamationen.</i>
Quinta.	Rechnen. Lehrer Blumberg. Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Happach.

Schluss-Choral.

Der Schluss des Schuljahrs mit Censur und Versetzung findet Freitag den 31. März statt; der neue Kursus beginnt Montag den 17. April. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 14. und 15. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen sowohl für die Neueintretenden als für die bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Fr. Strehlke.

Gymnasial-Direktor.

Anoro

Prüfung.

71.)

Quarta.

Unter-Tertia.

Ober-Tertia.

Sekunda.

Prima.

Che

Oktava und S

Oktava.

Septima.

Sexta.

Quinta.

Der Schluss des Schulj
Kursus beginnt Montag den 17
abend den 14. und 15. April
ebenso jederzeit zur Nachweisun
Schüler der Anstalt.



ucht.

Gerss.
or.

Hüber.

er Lucht.

Happach.

ss.

Küster.

oll.

g.

ski.

g.

llehrer Happach.

itag den 31. März statt; der neue
der Unterzeichnete Freitag und Sonn-
zimmer im Gymnasialgebäude bereit,
neueintretenden als für die bisherigen

Dr. Fr. Strehlke.

Gymnasial - Direktor.

Inhalt des 1. Bandes
(Donnerstag den 20. März 1873)

Vorwort von H. v. L.

Die erste Sitzung des Vereins am 20. März 1873. Die Mitglieder des Vereins sind: H. v. L., H. v. M., H. v. N., H. v. O., H. v. P., H. v. Q., H. v. R., H. v. S., H. v. T., H. v. U., H. v. V., H. v. W., H. v. X., H. v. Y., H. v. Z.

Inhalt des 2. Bandes

Die zweite Sitzung des Vereins am 27. März 1873. Die Mitglieder des Vereins sind: H. v. L., H. v. M., H. v. N., H. v. O., H. v. P., H. v. Q., H. v. R., H. v. S., H. v. T., H. v. U., H. v. V., H. v. W., H. v. X., H. v. Y., H. v. Z.

Die dritte Sitzung des Vereins am 4. April 1873. Die Mitglieder des Vereins sind: H. v. L., H. v. M., H. v. N., H. v. O., H. v. P., H. v. Q., H. v. R., H. v. S., H. v. T., H. v. U., H. v. V., H. v. W., H. v. X., H. v. Y., H. v. Z.